

1681 der Langener Schulmeister Johann Georg Dieffenbach als Diakonus in Bechtolsheim, sowie der Lorsbacher Pfarrer Peter Pistorius als Pfarrer in Jugenheim; 1685 der Eppsteiner Schulmeister Johann Ernst Naircke als Schulmeister in Neu-Bamberg; 1686 der Groß-Rohrheimer Schulmeister Johann Jakob Reuß als Pfarrer in Geinsheim. Ihnen anzureihen sind noch der Kellsterbacher Schulmeister Simon Osterrod, der später (1681) als Diakonus in Bechtolsheim begegnet, sowie der Crumstädter Schulmeister Johann Nikolaus Dieffenbach, später (1680) Pfarrer in Dolgesheim.

In einen weltlichen Dienst ging über: Heinrich Phasian, bis 1667 Rektor des Pädagogs in Darmstadt; er wurde Professor der Philosophie in Gießen.

Abgesetzt wurden: 1681 der Nieder-Beerbacher Pfarrer Georg Heinrich May.

Freiwillig legte den Dienst nieder: 1656 der Treburer Schulmeister Johann Daniel Lucanus und 1671 der Nieder-Beerbacher Pfarrer Johannes Röding, die beide aus der Landgraffschaft flüchteten; ferner 1676 der Pfungstädter Pfarrer Georg Finck.

Emeritiert wurden: 1652 der Darmstädter Superintendent Konrad Greber; 1666 der Schwanheimer Pfarrer Simon Clavarius; 1688 der Groß-Gerauer Metropolitan Heinrich Graulich.

II. Der Zugang von Geistlichen und Schulmeistern in der Diözese Darmstadt in der Zeit von 1688 bis 1739. In der Zeit von 1688 bis 1739 kamen in der Diözese Darmstadt 257 Theologen in den Kirchen- oder Schuldienst. Von ihnen waren 159 Hessen-Darmstädter und 71 Ausländer; von 27 Theologen ist die Heimat unbekannt. Von den Hessen-Darmstädtern stammten 96 aus der Diözese Darmstadt und 63 aus dem Oberfürstentum. Von den 159 Hessen-Darmstädtern ist bei 22, von den 71 Ausländern bei 19, von den 27 Theologen, deren Heimat unbekannt ist, bei 4 nachweisbar, daß sie bereits im Kirchen- oder Schuldienst gestanden hatten, als sie in der Diözese Darmstadt zu Dienst kamen. Von diesen 45 Theologen hatten 15 im Oberfürstentum, einer in der Landgraffschaft Hessen-Homburg und 29 im Ausland gewirkt.

Im Oberfürstentum hatten gewirkt: Konrad Philipp Bechtold von Gießen (1690 ff. Pfarrer in Mörfelden) als Pfarrer in Steinbach bei Gießen; Johann Peter Fauerbach von Gießen (1691 ff. Stadtprediger in Darmstadt) als Pfarrer in Ober-Widdersheim; Gregorius Daniel Bernand von Buzbach (1691 ff. Rektor des Pädagogs in Darmstadt) als Pädagoglehrer in Gießen; Johann Heinrich Keyser von Crainfeld (1691 ff. Pfarrer in Weiterstadt) als Rektor in Alsfeld; Johann Otto Brecht von Gießen (1692 f. Pfarrer in Trebur) als Kaplan in Grünberg; Konrad Christian Lorenz Schmoll genannt Eisenwerth von Gießen (1701 ff. Pädagoglehrer in Darmstadt) als Konrektor in Echzell; Georg Heinrich Heel von Darmstadt (1700 ff. Pfarrer in Igstadt) als Pfarrer in Leihgestern;